

Langzeitaustauschschüler in Iseo

Gefördert durch



Erasmus+
Schulbildung

Abschließend noch ein interessanter Zwischenbericht unserer sechs Langzeitaustauschschüler im Rahmen unseres Erasmus Junior Programms mit dem IIS in Iseo:

Als wir erfahren haben, dass wir die Möglichkeit haben, durch das Projekt Erasmus plus für 3 Monate an einer italienischen Schule lernen zu können, haben wir mit großer Freude teilgenommen. Am 18. Januar 2017 um 8 Uhr ging es los. Nach 8 Stunden Busfahrt sind wir in der Schule in Iseo eingetroffen. Die Schule ist in 2 Gebäude aufgeteilt, die von einem großen Gitter umzäunt werden. Am darauffolgenden Tag haben wir die Schule von innen besichtigt.



Jeden Tag beginnt die Schule um 8:10 Uhr, bis 8:05 Uhr stehen alle Schüler vor der Schule, bis die Tore geöffnet werden. Jeder Schüler hat eine eigene Karte. Sobald man in die Klasse kommt, zieht man diese Karte über ein Gerät. Ein Register kontrolliert so die Anwesenheit der Schüler. Dieses Register kann man mit unserem Tagebuch vergleichen. Die Lehrer tragen nämlich dort auch ein, was sie in ihrer Stunde gemacht haben, schreiben dort Einträge hinein und auch Noten. In keinem Klassenzimmer gibt es eine Tafel, diese wurde durch ein Smartboard ersetzt. Eine Schulstunde dauert im Gegensatz zu unserer 55 min, außerdem gibt es nur eine 10-minütige Pause. Die Schule endet für alle spätestens um 13.45 Uhr. Uns ist aufgefallen, dass das Antonietti genauso groß wie das SGH ist, es aber im Antonietti mehr Platz für Schüler gibt. Am SGH gibt es jedoch mehr Räume, die man in den Pausen nutzen kann, außerdem bietet das SGH auch eine Mensa, die das Antonietti nicht braucht, da es keine Mittagschule gibt. Dafür gibt es aber samstags Schule. Des Weiteren hat jede Klasse am Antonietti ihr eigenes Klassenzimmer in dem sie den ganzen Tag verbringt und außer für den Sport- und Informatikunterricht nicht verlässt. Ein weiterer Unterschied ist, dass das Antonietti in verschiedene Arten von Schulen aufgeteilt ist, die jeweils andere Fächer anbieten. Das sogenannte RIM bietet mehr Sprachen wie z.B. spanisch, deutsch, englisch etc. an.

Am 17. Februar sind wir mit Herr Deim, Frau Belle-Häsler, Frau Carimando und drei anderen Lehrern des Antoniettis zum Bürgermeister von Iseo gegangen. Wir haben uns alle am Eingang der Schule getroffen und sind dann gemeinsam zum Rathaus gelaufen. Auf dem Weg konnten wir auch zum ersten Mal den Markt von Iseo sehen, der leider nur vormittags stattfindet. Wir waren alle ein bisschen aufgeregt, aber haben uns natürlich darauf gefreut, den Bürgermeister zu treffen. Wir wurden vom Bürgermeister begrüßt und haben dann noch über den Austausch geredet, auf den er sehr stolz ist. Der Bürgermeister war sehr

freundlich und es war sehr nett von ihm, dass er sich extra Zeit für uns genommen hat. Am Ende haben wir alle noch eine Urkunde bekommen, über welche wir uns sehr gefreut haben. Danach mussten wir nicht mehr in die Schule gehen, weswegen wir uns dazu entschlossen haben, noch ein bisschen durch Iseo zu laufen und den Markt anzusehen.



Unser erster richtiger Ausflug des Erasmus plus Projekts ging am 23. Februar nach Brescia. Nach der Schule trafen wir uns und gingen mit den anderen deutschen Austauschülern aus Aalen und den beiden Lehrerinnen Frau Belotti und Frau Angelilo die Stadt Brescia besichtigen. Nach einer 20-minütigen Zugfahrt kamen wir an. Zuerst besichtigten wir das Capitolium von Brescia und dessen Museum. Anschließend liefen wir an anderen Sehenswürdigkeiten Brescias vorbei. Vor allem von dem alten Dom waren wir sehr beeindruckt. Nach vielem „Gelaufe“, hatten wir die Möglichkeit eine Stunde alleine zu verbringen, bevor der nächste Zug fuhr. Diese nutzten wir, um leckeres Eis zu essen und uns in ein Café zu setzen. Um 18 Uhr ging es dann wieder mit dem Zug nach Iseo. Insgesamt war es ein sehr anstrengender, dennoch schöner Tag. Wir haben die Stadt kennengelernt und hatten viel Spaß.



Es ist für uns alle eine wunderschöne Zeit. Wir haben viele tolle Leute kennengelernt, die uns bei Schwierigkeiten immer helfen. Die Chance zu ergreifen hat sich gelohnt und wir haben bis jetzt schon viele Erfahrungen gesammelt.

Grüße aus Italien

Marlen, Philipp, Marie, Giulia, Tosca und Alessia